



— ❄ —
**WAS FÜR EINE
TOLLE ZEIT ...**

Mit Zwergrauhhaarteckeln zum RINYA KUPA in Ungarn!

— ❄ —

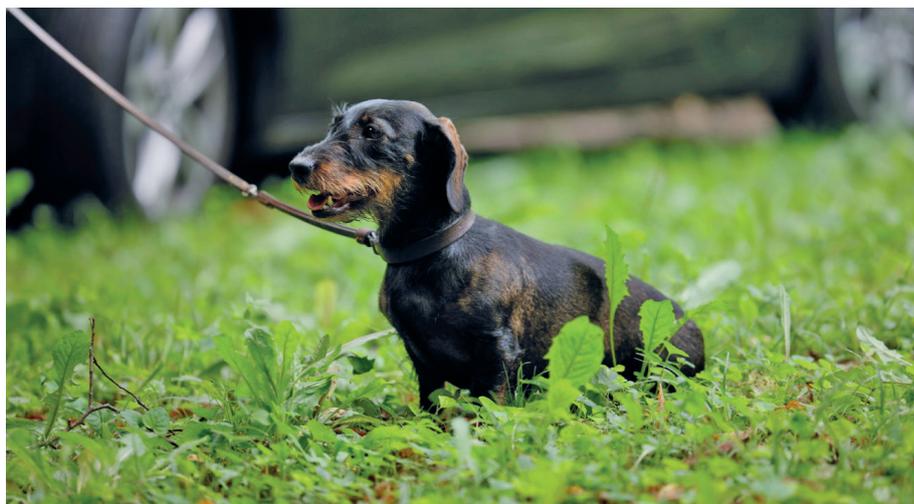
Insgesamt 18 Teckel und 16 Jagdterrier sowie drei Foxterrier waren zum Wettbewerb um den RINYA KUPA im September 2022 erschienen. Gespanne aus fünf Ländern – Österreich, Belgien, Serbien, Ungarn und Deutschland – stellten sich am 3. September 2022 dem Wettbewerb. Aus Deutschland hatten sich vier Gespanne aus Rhede, Neuss und Schwielowsee, alle Führerinnen von Zwergteckeln, auf den Weg nach Nagyatad gemacht. Immerhin 1.000 bis 1.200 Kilometer waren für einen Weg zu dieser Prüfung zurückzulegen. Bestens begleitet wurden wir, nach der Ankunft in dem vom Ausrichter der Arbeitsprüfung empfohlenen Hotel, durch Jozsef Balazs und Laszlo Garamvölgyi, die uns am Tag vor Beginn der Prüfung begrüßten und uns zur Schweißprüfung schließlich auch im Hotel abholten. Natürlich waren alle Teilnehmer am Abend vor der Prüfung aufgeregt und einige von uns haben in der Nacht kaum ein Auge zugemacht. Das sollte aber, wie sich später zeigte, dem Erfolg keinen Abbruch tun.

Die Arbeitsprüfungen, die unter der Bezeichnung RINYA KUPA durchgeführt werden, bestehen aus der Prüfung der Hunde

- im Gatter am wehrhaften Wild
- bei der Arbeit unter der Erde und
- am Wasser.

Zusätzlich kann eine Schweißprüfung mit Richterbegleitung über eine Fährtenlänge von mindestens 400 Metern gemeldet werden.

Alle deutschen Teilnehmer haben für die Schweißprüfung gemeldet und – das war sehr erfreulich – mit 100 Punkten im ersten Preis bestanden und damit bereits ein CACT aus Ungarn errungen. Quirin von Bretano wurde aufgrund der zügigen und sehr fährtenreuen Arbeit auf der Schweißfährte sowie der guten Führerarbeit auf Platz 1 gesetzt. Es folgten Anton von der



Magna Kybele FCI auf Platz 2 und Weertje-Lilith von Holschendorf auf Platz 3. Wir waren insoweit also weit vorne.

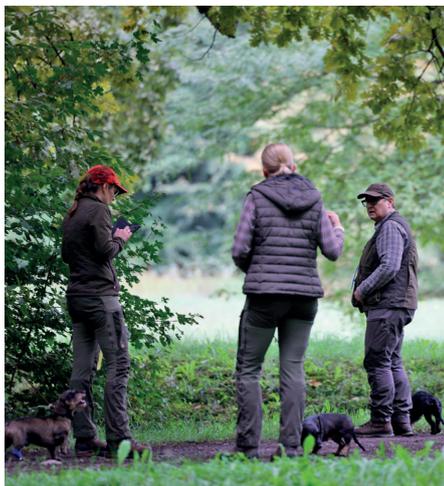
Dann ging es zu den eigentlichen Prüfungen, die in die Wertung um den RINYA KUPA einfließen: Zunächst ging es ins Gatter. Die Hunde mussten hier suchen, finden und am wehrhaften Wild arbeiten. Unsere Zwergteckel, soweit sie für diese Prüfung gemeldet waren, hatten sich hervorragend geschlagen. In dieser Arbeitsprüfung konnte Quirin von Bretano mit 92 Punkten überzeugen; insbesondere die aktive weiträumige Suche gefiel den Richtern. Nur bei der Ausdauer gab es einen Punkt Abzug, sodass es leider lediglich zum II. Preis reichte. Weertje-Lilith von Holschendorf bestand diese Prüfung ebenfalls mit dem II. Preis, sodass wir als Team aus Deutschland, die die Prüfung gemeldet hatten, schon einmal sehr zufrieden waren, insbesondere da lediglich wenige Teckel diese Prüfung bestehen konnten.

Zur Prüfung betreffend die Arbeit unter der Erde traten alle vier mitgereisten Zwergteckel an. Diese Prüfung bestand aus zwei Teilen: einerseits aus dem Finden und Vorliegen und andererseits aus dem Apport. Ausgezeichnet werden hier die



Hunde, die die beste Arbeit unter der Erde und außerdem diejenigen, die die schnellste Arbeit unter der Erde abliefern.

Den Vogel schoss hier Anton von der Magna Kybele FCI ab: Er benötigte lediglich 26 Sekunden bis er den Endkessel gefunden hatte und er war mit 19 Sekunden der schnellste Hund der Arbeitsprüfung beim Apport. Besonders der überaus schnelle Apport löste bei den Zuschauern und den Richtern einen spontanen Applaus aus. Anton von der Magna Kybele FCI konnte hier mit 100 Punkten das CACT erringen. Weertje-Lilith von Holschendorf schnitt ebenfalls mit 100 Punkten und dem CACT ab, während Quirin und Loisl von Bretano zwar auch im I. Preis die Prüfung bestehen konnten, jedoch aufgrund nur kleiner



Schwächen in einer Teildisziplin einen Punkt liegen lassen und nicht das begehrte CACT erlangten.

Zum Schluss ging es noch ans Wasser. Die Prüfung war wie der hiesige Wassertest gestaltet, den alle aus Deutschland teilnehmenden Hunde mit voller Punktzahl bestanden haben. Für diese Arbeitsprüfung gab es kein CACT.

Die Spannung war groß, als es schließlich zur Verleihung der Pokale des RINYA KUPA ging. Weertje-Lilith von Holschendorf errang im Ergebnis den Pokal für die drittbeste Arbeit unter der Erde aller gestarteten Teckel. Anton von der Magna Kybele FCI erhielt die Auszeichnung und den Pokal für die zweitbeste Arbeit unter der Erde aller gestarteten Teckel als auch den Pokal und die Auszeichnung für die schnellste Arbeit unter der Erde (Terrier & Teckel gesamt). Quirin von Bretano wurde für die Arbeit im Gatter mit dem Pokal für die zweitbeste Arbeit aller gestarteten Teckel ausgezeichnet. Außerdem hatte er die Schweißfährte als bester Teckel bewältigt.

Als es an die Verleihung der Auszeichnung und des Pokals für den Gesamtsieg des RINYA KUPA September 2022 ging, standen wir Teilnehmer aus Deutschland recht entspannt da, weil wir unserer Meinung nach nun schon alle Pokale in Empfang genommen und nach unserer Auffassung auch reichlich abgeräumt hatten.

Umso größer war die Freude als, als Gesamtsiegerin aller gestarteten Teckel



bei dem RINYA KUPA September 2022 Weertje-Lilith von Holschendorf mit ihrer Hundeführerin Alexandra Wunsch ausgerufen wurde und daher den Pokal mit nach Hause nehmen durfte. Weertje-Lilith von Holschendorf wurde so für ihre konstant sehr gute Leistung in dieser Kombinationsprüfung belohnt.

Selbstverständlich wurde dieser Erfolg nach Beendigung der Arbeitsprüfung gebührend gefeiert. Bei kalten Getränken und reichlich kulinarischen Genüssen haben wir den Tag gemeinsam mit den Mitreisenden, die uns fotografisch und mit tatkräftiger Hilfe zur Seite gestanden haben, noch einmal Revue passieren las-

sen. Es war eine tolle Zeit mit tollen Menschen! Die Anspannung, die alle von uns hatten, war uns förmlich anzusehen gewesen. Das Beste aber war die gemeinsame Freude über die Erfolge jedes einzelnen Gepanss.

Wir haben freundliche und hilfsbereite Ausrichter, faire Richter und engagierte Hundeführer aus den teilnehmenden Ländern kennengelernt und die Erfahrung, dass jeder Erfolg gemeinsam beklatscht und gefeiert wurde, war eine besondere.

Schön war's!

Maria Timmermann